

Jahresbericht 2018



REGIONALVEREIN
STADT UND LANDKREIS OSNABRÜCK E.V.

donum vitae: Im sozialen und digitalen Wandel

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder und Förderer!

Arbeitsplatzunsicherheit, Wohnungsnot (s. JB 2017), Genderfragen, Kinderwunsch, Leben in Flucht sind u.a. die Themen, mit denen unsere Beraterinnen täglich konfrontiert werden und die die Ängste, Nöte und Sorgen der Ratsuchenden widerspiegeln. Als Beratungsstelle für alle Fragen rund um Schwangerschaft und Geburt erfahren unsere Beraterinnen von den Auswirkungen neuer Gesetze und von gesellschaftlichen Entwicklungen. Grundsätzlich ist unser Staat für die vielfältigen Anliegen gerüstet und bietet den ratsuchenden Frauen und ihren Kindern mittels eines vielfältigen Unterstützungssystems Hilfe und Lösungswege. Trotzdem müssen unsere Beraterinnen immer wieder feststellen, dass es Einzelschicksale gibt, die durch alle Raster dieser Hilfesysteme fallen. Warum dies so ist und wie diesen Frauen geholfen werden kann ist Schwerpunkt unseres Jahresberichtes 2018 (s. S. 3).

„donum vitae 4.0 – die Zukunft beginnt jetzt“ war das Motto der Jahrestagung des dv-Bundesverbandes in Fulda mit dem Fokus auf dem Thema Digitalisierung. Dass sich donum vitae bereits seit Jahren bewusst mit dem digitalen Wandel auseinandersetzt, zeigt u.a. das Angebot zur Online-Beratung, das seit zehn Jahren existiert. Unsere Beraterin Frau Lambers ge-

hört von Anfang an zu dem Team von zwölf Online-Berater*innen, die für donum vitae mit einem gesicherten Programm bundesweit Mail-Beratungen durchführen (s. S. 8).

Der Niedersächsische Landtag hat die vom donum vitae Landesverband eingereichte Petition zur Übernahme der Personal- und Sachkosten von derzeit 80 Prozent auf 95 Prozent im Frühjahr 2018 abgelehnt. Damit bleibt die Frage nach der finanziellen Absicherung der niedersächsischen donum vitae Regionalvereine ungeklärt und fordert uns als Regionalverein weiterhin heraus, zusätzliche Spenden und Fördergelder zu akquirieren.

Durch Spenden von unseren Mitgliedern und kfd-Gruppen, von Privatpersonen, Service Clubs und Unternehmern, von Städten und dem Landkreis Osnabrück ist es uns gelungen, die Arbeit von donum vitae Osnabrück voranzubringen. Mit dem Zuschlag der Zoolotterie Anfang 2018 für zwei Projekte im Rahmen der Pränataldiagnostik (s. S. 5) haben wir die Möglichkeit, ein

Herzansliegen in die Tat umzusetzen. Ihr Vertrauen motiviert uns, die Beraterinnen und den Vorstand, und hilft, Beratungsarbeit am Beginn des menschlichen Lebens zu sichern. Unsere erfahrenen Beraterinnen tragen durch ihr Engagement und ihre langjährige Arbeit wesentlich zum Erfolg unseres Regionalvereins bei. Auf der Mitgliederversammlung im April 2018 schilderten die Beraterinnen ihre tägliche Arbeit und überzeugten damit. Am Ende konnten wir Herrn Schare als neues kooperiertes Mitglied für unseren Vorstand gewinnen.

Bleiben Sie donum vitae gewogen, damit unsere Beraterinnen auch in Zukunft auf der Basis eines christlichen Menschenbildes hilfreich tätig sein können und schwangeren Frauen in Not zur Seite stehen und werden. Ihnen allen wünsche ich eine informative Lektüre und alles Gute für 2019,

Ihre Margret Rottmann
Vorsitzende



donum vitae Jahrestagung in Fulda
von links: M. Rottmann, R. Waschbüsch, I. Lambers

Der Vorstand:

VORSITZENDE:

Margret Rottmann
(Bad Iburg)

SCHATZMEISTERIN:

Ingrid Adams
(Osnabrück)

SCHRIFTFÜHRERIN:

Barbara Götting
(Bad Iburg)

BEISITZERIN:

Angelika Uhlen
(Melle)

Aus dem Inhalt:

| | |
|--|---|
| Vorwort | 1 |
| Statistik der Beratungsarbeit | 2 |
| Soziale Wirklichkeit | 3 |
| Fachveranstaltung <i>Frühe Kindheit und Entwicklung</i> | 3 |
| Beratungsstelle Bersenbrück | 4 |
| Beratungsstelle Osnabrück | 5 |
| Fallbeispiel Osnabrück | 5 |
| Beratungsstelle Bad Iburg | 6 |
| Fortbildung zum Umgang mit mutmaßl. Kindeswohlgefährdung | 6 |
| Beratungsstelle Bohmte | 7 |
| Sexualpädagogische Präventionsarbeit | 7 |
| Supervision und Fortbildung | 7 |
| 10 Jahre Online-Beratung | 8 |
| Ausblick und Dank | 8 |

Beratungsarbeit 2018 im statistischen Überblick

| Beratungsstelle mit Stundenanteil | gesamt | Osnabrück 22 | Bad Iburg 19,5 | Bersenbrück 19,5 | Bohmte 10 |
|--|------------|-----------------|-------------------|---------------------|--------------|
| Gesamtzahl der Beratungsfälle (inkl. Mehrfachberatungen) | 413 | 171 | 89 | 120 | 33 |
| Mehrfachberatungen | 26 | 11 | 11 | 3 | 1 |
| Konfliktberatungen nach § 5 und 6 SchKG | 187 | 76 | 29 | 68 | 14 |
| Allgemeine Schwangerenberatung nach §2 SchKG | 182 | 57 | 55 | 51 | 19 |
| Beratungen im Rahmen Pränataler Diagnostik (§2a SchKG) | 44 | 38 | 5 | 1 | 0 |
| Telefonberatung/Onlineberatung | 109 | 9 | 100 | 0 | 0 |
| Folgeberatungen | 22 | 14 | 5 | 3 | 0 |

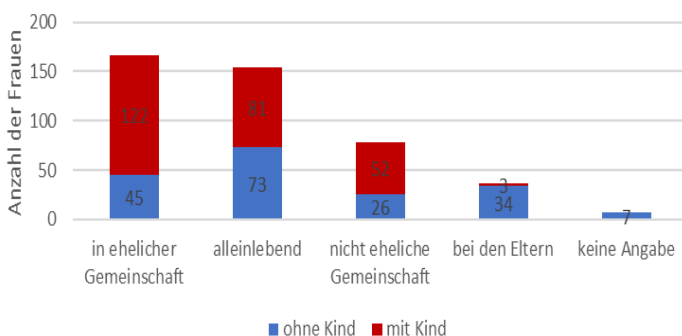
Alter der Frauen

| | Gesamt (380) | §2 (161) | §2a (35) | §§ 5 und 6 (184) |
|--------------------|-----------------|-------------|-------------|---------------------|
| unter 14 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 14-17 Jahre | 6 | 1 | 0 | 5 |
| 18-21 Jahre | 41 | 15 | 1 | 25 |
| 22-26 Jahre | 98 | 43 | 4 | 51 |
| 27-34 Jahre | 156 | 70 | 14 | 72 |
| 35-39 Jahre | 49 | 13 | 12 | 24 |
| 40 Jahre und älter | 17 | 7 | 3 | 7 |
| Keine Angaben | 13 | 12 | 1 | 0 |

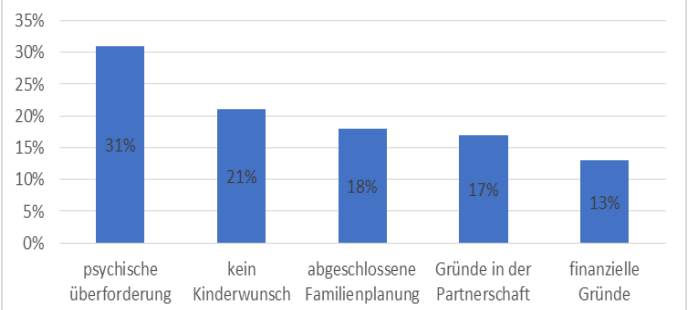
Erwerbssituation der Frauen

| | §2 (153) | §2a (35) | §§ 5 und 6 (192) |
|-----------------------------------|-------------|-------------|---------------------|
| Vollzeit erwerbstätig | 27 | 14 | 36 |
| Teilzeit erwerbstätig | 24 | 7 | 44 |
| arbeitslos gemeldet | 21 | 1 | 16 |
| Schule, Studium, Berufsausbildung | 20 | 0 | 29 |
| Sonstige nicht Erwerbstätige | 57 | 10 | 56 |
| Sonstiges | 2 | 0 | 5 |
| Keine Angaben | 2 | 3 | 6 |

Lebenssituation der beratenen Familien im Jahr 2018



Die fünf meistgenannten Gründe für den Schwangerschaftskonflikt (Mehrfachnennungen möglich, da die Frauen in der Regel mehrere Gründe angeben)



Die Beratungsarbeit



Martina Saatkamp
Diplom Sozialpädagogin

Im Jahr 2018 sind die Beratungszahlen insgesamt höher als im Jahr davor. Der Anteil der Konfliktberatungen liegt bei 58%. Außerdem hat in diesem Jahr ein größerer Anteil der Frauen noch keine Kinder. Dies gilt besonders für die Gruppe der verheirateten Frauen. Die Themen der Konfliktberatung sind breit gefächert. Auffällig ist, dass auch in diesem Jahr das Kondom häufig als Verhütungsmittel angegeben wird. In einigen Fällen schließt sich an die Konfliktberatung mit der Antragstellung auf Beihilfe zu Verhütungsmitteln eine Beratung zur Familienplanung an.

Wie in den Jahren vorher, geht es auch in diesem Jahr in der allgemeinen Schwangerschaftsberatung um finanzielle Unterstützung und Probleme mit den Jobcentern. Die Verhandlungen mit den Jobcentern kosten oft viel Zeit, da die Situationen in den meisten Fällen mit einem Anruf nicht zu klären sind.

Seit dem letzten Quartal des Jahres besucht die Beraterin Martina Saatkamp, auf Anfrage des Sozialdienstes, die Landesaufnahmebehörde Hesepe. Hier werden in erster Linie Anträge für die Stiftung *Mutter und Kind* aufgenommen. Immer wieder ergeben sich daraus auch weitere Gespräche. Themen sind hier Sorgen um die Zukunft mit dem Kind, ungeklärtes Verhältnis zum Kindsvater oder Genitalverstümmelung.

Auch die Sexualprävention ist ein Arbeitsschwerpunkt. Die Beraterinnen arbeiten mit Schülerinnen und Schülern der Klassen 6 bis 10 der allgemeinbildenden Schulen. Die Themen reichen von Pubertät, Sprache und Sexualität, Verhütung, Partnerschaft und Liebe, Lebensplanung und verantwortlicher Sexualität bis hin zu ungeplanter Schwangerschaft. In diesem Jahr gibt es in der Prävention zwei Premieren. In einer Schule nehmen die Beraterinnen am Elternabend zur Prä-

ventionseinheit der 6. Klassen teil. In einer anderen Schule ist eine *Offene Teenie-Sprechstunde* eingerichtet worden. Einmal pro Halbjahr bietet Frau Saatkamp hier eine offene Sprechstunde in der Mittagspause an.

Die Arbeitskreise der *Frühen Hilfen* laufen in allen Kommunen des Nordkreises weiter. Frau Saatkamp versucht im Jahresverlauf an allen Arbeitskreisen wenigstens einmal teilzunehmen. Die Beratungsstelle ist in allen Arbeitskreisen Mitglied und daher informiert. Frau Saatkamp arbeitet weiterhin in der Lenkungsgruppe der *Frühen Hilfen Bersenbrück* und einem Arbeitskreis im *Bündnis für Familien* in Bersenbrück mit. Außerdem ist donum vitae schon seit Jahren Mitglied im Arbeitskreis *Häusliche Gewalt*. Die Mitarbeit in diesen Arbeitskreisen ist für die Vernetzung sehr wichtig. Oft können Dinge so auf dem "kleinen Dienstweg" geklärt werden.

HASESTR. 5
49593 BERSENBRÜCK

TEL.: 05439/607784
FAX: 05439/607786

bersenbrueck@donumvitae.org

SPRECHZEITEN

MONTAG
9.00 BIS 12.00 UHR

DIENSTAG
9.00 BIS 12.00 UHR

DONNERSTAG
9.00 BIS 12.00 UHR
14.00 BIS 17.00 UHR



Jahrestreffen der Mitarbeiterinnen, des Vorstandes und des Fachteams des donum vitae Regionalvereins Stadt und Landkreis Osnabrück e. V.

von links, hintere Reihe: A. Sautmann, M. Wohlfarth-Vornhülz,
L. Brauckmann, Dr. U. Schöning, I. Adams, M. Rottmann, M. Zumstrull,
A. Uhlen, M. Westerkamp

vordere Reihe: M. Blom, M. Saatkamp, P. Monje, I. Lambers



Marita Blom
Diplom Sozialarbeiterin/
Diplom Sozialpädagogin

Die Beratungsarbeit

Am 3. Mai 2003 eröffnete die Osnabrücker Beratungsstelle von donum vitae e. V. Das sind nun 15 Jahre, in denen die Beratungsarbeit viele Veränderungen erlebt hat. Das Kerngeschäft ist gleich geblieben. Immer geht es um Frauen, Paare, Familien, die sich mit einer Schwangerschaft auseinandersetzen. Sie tun dies oft mit Freude auf das zu erwartende Kind, aber auch mit Sorgen und Ängsten, die dazu führen, dass ein Schwangerschaftsabbruch als der einzig mögliche Weg aus dem Konflikt gesehen wird. Obwohl es sich bei der Schwangerenkonfliktberatung um eine Pflichtberatung handelt, hören die Beraterinnen nach dem Gespräch sehr häufig, dass die Frauen und Paare die Beratung in wertschätzender Atmosphäre für sich als hilfreich und entlastend erlebt haben.

In den letzten Jahren unterliegen die Beratungszahlen insgesamt nur leichten Schwankungen. Rückläufig sind 2018 Beratungen im Schwangerschaftskonflikt. Die allgemeine Schwangerenberatung wird in annähernd gleichem Umfang wie in den Vorjahren angefragt. Die Beratungen in Verbindung mit pränataler Diagnostik steigen deutlich an, von 21 Erstbera-

tungen in 2017 auf 38 Erstberatungen in 2018.

In diesem Zusammenhang ist es eine gute Nachricht, dass 20% der Erlöse der Osnabrücker Zoolotterie 2018 an donum vitae gehen. An drei Tagen im Herbst 2018 ist donum vitae mit einem Stand neben dem Verkaufshäuschen der Zoolotterie vertreten gewesen und hat auf die Inhalte der Beratungsarbeit aufmerksam gemacht. Das Geld wird donum vitae nutzen, um 2019 Eltern nach medizinisch indiziertem Schwangerschaftsabbruch eine Gesprächsgruppe anzubieten. Ebenso ist der Aufbau eines interprofessionellen Arbeitskreises pränataler Diagnostik geplant.

Die Themen der Stadt Osnabrück spiegeln sich auch in den Beratungen wider. Es herrscht in Osnabrück ein Mangel an bezahlbarem Wohnraum. Dies allgemein bekannte Problem erschwert es gerade Familien, eine neue Wohnung zu finden, besonders wenn sie sich aufgrund der gestiegenen Kinderzahl vergrößern wollen. Familien mit Migrationshintergrund haben es bei der Suche sehr schwer. Befristete Arbeitsverträge verhindern Planungssicherheit. Im Falle einer Schwangerschaft werden Verträge oft nicht verlängert. Auch das

Fehlen von Betreuungsplätzen für die Kinder hat Einfluss auf die Familienplanung. Für die Familien ist es wichtig, dass sich Berufstätigkeit und eine gute Betreuung der Kinder verbinden lassen. Alleinerziehende sind - zusätzlich zum alleine zu bewältigenden Alltag - häufig langfristig von Armut bedroht. Das Beantragen meist mehrerer Sozialleistungen sichert höchstens das Existenzminimum.

In den Arbeitskreisen der Schwangerenberatungsstellen, der *Frühen Hilfen* und im *Frauenforum* werden diese Fragen immer wieder erörtert. Die Politik ist gefordert, den besonderen Schutz der Familie umzusetzen.



Eröffnung der Zoolotterie Osnabrück 2018

Fallbeispiel Osnabrück

Das Ehepaar M. erwartet sein zweites Kind. Sie haben bereits ein Kind, das noch keine 3 Jahre alt ist. Beide stammen aus Osteuropa. Herr M. und seine Eltern leben schon einige Jahre in Deutschland. Herr M. hat zurzeit einen befristeten Arbeitsvertrag, Frau M. hat ihr Studium wegen der Heirat und dem Umzug nach Deutschland nicht abgeschlossen.

Seit 1,5 Jahren suchen sie eine eigene Wohnung. Im Moment wohnen sie noch bei den Eltern von Herrn M. Ein Bruder mit Familie lebt ebenfalls im Haus in einer oberen Wohnung. Leider verstehen sich die Frauen nicht sehr gut. Dies belastet Frau M. in der Schwangerschaft. Mit den Schwiegereltern gibt es ebenfalls zunehmend Probleme, sowohl was die Abgabe für Kost und Logis anbelangt als auch die gemeinsame Nutzung von Bad und Küche. Eigentlich könnte das Ehepaar Wohngeld beziehen, aber der Schwiegervater will keine Untermietbescheinigung ausstellen aus Angst, sonst Ärger mit dem Vermieter zu bekommen.

AM KAMP 42
49074 OSNABRÜCK

TEL.: 0541/3358488
FAX: 0541/3358482

donum.vitae@osnanet.de

SPRECHZEITEN

MONTAG
8.30 BIS 12.00 UHR

DIENSTAG
8.30 BIS 12.00 UHR

MITTWOCH
14.00 BIS 17.30 UHR

FREITAG
8.30 BIS 12.00 UHR

Die Beratungsarbeit



Ingrid Lambers
Diplom Sozialpädagogin/
Sozialarbeiterin und
Diplom Kommunikationswirtin

In der Statistik der Bad Iburger Beratungsstelle ist im Jahr 2018 besonders die verhältnismäßig hohe Zahl an Mehrfachberatungen auffällig. Grund dafür sind Klientinnen, die recht früh in der Schwangerschaft zum ersten Mal in die Beratungsstelle kommen und die Unterstützung durch die Beratungsstelle während der gesamten Schwangerschaft kontinuierlich in Anspruch nehmen. In den jeweiligen Beratungsprozessen besprechen die Frauen Auseinandersetzungen mit dem Arbeitgeber genauso wie finanzielle Hilfen. Sie suchen Unterstützung bei Paar- und Familienkonflikten

und auch bei dem Ausfüllen von Anträgen und bei Behördenkontakten.

Wie schon in den letzten Jahren kommen regelmäßig Paare, die sich über familienfördernde Maßnahmen wie Elterngeld informieren. Dieser Zuwachs ist vermutlich auf die Mitarbeit in den Netzwerken zur *Frühen Hilfe* zurückzuführen. Durch die Mitarbeit in diesen Netzwerken wird auch anderen Trägern die Arbeit der Schwangerenberatungsstellen vertrauter und so empfehlen sie das donum vitae Beratungsangebot weiter.

Vermittlung von finanzieller Unterstützung ist eine wichti-

ge Aufgabe der Beratungsstellen. So können Notlagen beseitigt oder zumindest gemildert werden. 2018 stellten 23 Schwangere über donum vitae in Bad Iburg einen Antrag an die Bundesstiftung Mutter und Kind. Acht Frauen wird durch die Beratungsstelle eine finanzielle Unterstützung des Landkreises für Verhütungsmittel vermittelt.

Die Iburger Beraterin Ingrid Lambers stellt die Arbeit von donum vitae in Vorträgen bei der kfd und bei den Rotariern Osnabrück Süd vor. Solche Vorträge helfen, für familienpolitische Themen zu sensibilisieren.



Fortbildung zum Umgang mit einer mutmaßlichen Kindeswohlgefährdung

Die Netzwerke *Frühe Hilfen* wurden gegründet, um Kindeswohlgefährdungen vorzubeugen. Die Akteure in diesen Netzwerken sind häufig sehr sensibel, was das Thema Kindeswohlgefährdung angeht. Was ist aber zu tun, wenn ein Verdacht auftritt? Erschwerend kommt hinzu, dass die Situationen selten ganz eindeutig sind.

Mit einer Fortbildung für das Netzwerk *Frühe Hilfen* in Bad Iburg will man Akteur*innen verschiedener Berufsgruppen über die Arbeit der *insofern erfahrenen Fachkraft* (InSoFa) informieren. Diese Fachkräfte sind ein wichtiger Baustein, um Kindeswohlgefährdungen frühzeitig zu erkennen und Maßnahmen zu ergreifen.

Eine *InSoFa* berät Fachkräfte (Lehrer*innen, Erzieher*innen, Sozialpädagog*innen, Berater*innen) bei einem Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung. Die *InSoFas* stehen unter Schwei-

gepflicht, sodass Fachkräfte, die unter Schweigepflicht stehen, diese nicht verletzen, wenn sie fachlichen Rat und Hilfe suchen.

Mit einer Liveberatung stellt Anja Prante vom Kinderschutzbund in Osnabrück eindrucksvoll die Arbeit einer *InSoFa* vor. Anja Plaßmeyer vom Fachdienst Jugend des Landkreises Osnabrück erläutert die Aufgaben des Fachdienstes und welche Möglichkeiten es zur Intervention gibt. Ebenfalls im Rahmen der *Frühen Hilfen* der Gemeinden Dissen und Bad

Rothenfelde findet ein Fachtag mit dem Titel „*Familie: Säulen der Unterstützung*“ statt. Es gibt einen Markt der Möglichkeiten, auf dem sich Akteure vorstellen und einen Vortrag von Dr. Katarina Schmidt, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, die spezialisiert ist auf peripartale Erkrankungen. Aufgrund des außerordentlich guten Wetters ist der Fachtag leider nur schwach besucht. Für alle Anwesenden gibt es so umso mehr Gelegenheit, sich zu vernetzen.

AM GOGRAFENHOF 5
49186 BAD IBURG

TEL.: 05403/794300
FAX: 05403/793824
badiburg@donumvitae.org

SPRECHZEITEN
MONTAG
14.00 BIS 17.30 UHR
DIENSTAG
9.00 BIS 12.30 UHR
MITTWOCH
9.00 BIS 12.30 UHR
DONNERSTAG
9.00 BIS 12.30 UHR

„Frühe Hilfen DiBaRo“

FAMILIE Säulen der Unterstützung

Einladung zum Fachtag in der Menseria, Jahnstr. 7 in Dissen
Sa. 9. Juni, ab 14:30 Uhr

Eine Schwangerschaft, ein Baby und das Wechselbad der Gefühle.

Die Veranstaltung ist kostenlos.

Ein Fachvortrag von Frau Dr. Katharina Schmidt um 15:30 Uhr

Die Beratungsarbeit

Im Jahr 2018 gibt es in der Bohmter Beratungsstelle keine gravierenden Veränderungen. Die Ratsuchenden kommen fast ausschließlich aus dem Wittlager Land und schätzen es, nicht den Weg nach Osnabrück auf sich nehmen zu müssen. Das Rathaus als Ort der Beratungsstelle ist ein gut zu erreichendes und bekanntes Gebäude, das eine notwendige Anonymität (wer wohin will ist nicht ersichtlich...) mit den Vorteilen guter Vernetzungsmöglichkeiten verbindet.

Bei den Erstberatungen überwiegt die allgemeine Schwangerenberatung leicht gegenüber der Schwangerschaftskonfliktberatung. Die finanzielle Situation der Familie,

mögliche Anträge, Beratungen zum Thema Elterngeld und ElterngeldPlus, Fragen zur Schwangerenversorgung und Geburtsvorbereitung und zur Neuorientierung in der Elternrolle sind die häufigsten Beratungsinhalte. Dabei halten sich erstwerdende Eltern und Paare mit Kindern die Waage.

Auch 2018 werden geflüchtete Frauen beraten. Fragen zur Familienplanung werden teilweise mit Hilfe von Dolmetscherinnen geklärt oder anhand von Bildern erörtert.

In der Konfliktberatung werde psychische Überforderung als häufigster Grund für den Konflikt genannt, dies allerdings immer in Verbindung

mit weiteren Themen wie der Situation als Alleinerziehenden oder abgeschlossene Familienplanung, oft verbunden mit der Sorge um das Wohl bereits vorhandener Kinder. Die Angst, letztendlich niemandem mehr „gerecht werden zu können“, beschäftigt die Frauen und Paare.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen der Netzwerke der *Frühen Hilfen Wittlager Land* und *Belm* kann nicht immer erfolgen, da das zur Verfügung stehende Stundenkontingent dies nicht zulässt. Doch die regelmäßigen Kontakte, über Telefon oder Mail werden im Sinne der Frauen und Paare genutzt.



Marita Blom
Diplom-Sozialarbeiterin/
Diplom-Sozialpädagogin



Ingrid Lambers
Diplom Sozialpädagogin/
Sozialarbeiterin und
Diplom Kommunikationswirtin

Sexualpädagogische Präventionsarbeit

Die Zusammenarbeit bei der sexualpädagogischen Präventionsarbeit mit einer Reihe von Schulen ist mittlerweile sehr eingespielt. Das birgt große Vorteile für diese Arbeit.

Unser Angebot ist so in den Schulalltag integriert, dass unsere Besuche mit der Behandlung des Themas Sexualität im Biologieunterricht

zusammenfallen.

Die Schüler bearbeiten das Thema im Unterricht und haben durch die Besuche von donum vitae die Möglichkeit, sich dem Thema Sexualität zusätzlich auf einer intimeren, persönlicheren Ebene zu nähern. Durch das Konzept, das Thema Sexualität Schülerinnen und Schülern über verschiedene Kanäle nahe zu

bringen, ist auch die Idee entstanden, die Eltern mehr mit einzubinden. An einer Schule haben wir die sexualpräventive Arbeit von donum vitae auf dem Elternabend der sechsten Klassen vorgestellt. Es ist dabei um Informationen für die Eltern gegangen, aber auch darum, Eltern zu motivieren mit ihren Kindern ins Gespräch zu gehen.

Supervision und Fortbildung

Seit dem Sommer 2017 arbeitete die Supervisionsgruppe der Beratungsstellen Osnabrück, Bersenbrück, Bad Iburg, Bohmte, Vechta, Cloppenburg und Barßel mit einer neuen Supervisorin, Cornelia Streb-Baumann, zusammen. Aus persönlichen Gründen musste Frau Streb-Baumann jedoch die Zusammenarbeit schneller als geplant wieder beenden. Die Gruppe konnte

schnell kompetenten Ersatz finden. Seit dem Frühsommer 2018 arbeitet sie mit der Supervisorin Doris Ostermann aus Osnabrück zusammen.

Frau Saatkamp hat eine eintägige Fortbildung, die sich mit der Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung von Menschen mit Behinderungen beschäftigte, besucht. Frau Blom und Frau Lambers haben 2018 mehr-

mals am donum vitae Arbeitskreis pränatale Diagnostik und Kinderwunsch in Nordrhein-Westfalen teilgenommen.

Ein intensiver fachlicher Austausch ist für dieses Spezialgebiet sehr wichtig. Durch die medizinischen Entwicklungen steht die psychosoziale Beratung auch immer wieder vor neuen Herausforderungen.

BREMER STR. 4
RATHAUS, ZIMMER 8
49163 BOHMTE

TEL.: 0160/90287437
ODER: 0541/3358488
bohmte@donumvitae.org

SPRECHZEITEN
MITTWOCH
9:00 BIS 12.00 UHR
UND NACH
VEREINBARUNG



10 Jahre Online - Beratung

Die Onlineberatung entstand 2008 als ein durch den Bund gefördertes Projekt. Seit dem ist die Onlineberatung ein festes Element des donum vitae Beratungsangebotes.

Im Team der Onlineberatung arbeiten zwölf donum vitae Berater*innen aus dem gesamten Bundesgebiet neben ihrer Tätigkeit in Beratungsstellen vor Ort. Die Mehrzahl der Berater*innen im Team ist von Anfang an dabei und hat die Onlineberatung mit aufgebaut.

Die Kommunikation mit den Klient*innen und auch innerhalb des Teams läuft über ein spezielles Programm, das eine sichere Kommunikation ermöglicht.

In der Onlineberatung finden sich alle Themen, die in der Beratung von Schwangeren vorkommen können. Die einzige Einschränkung ist, dass kein Beratungsnachweis nach §219 StGB online ausgestellt werden kann. Trotzdem wenden sich auch Frauen im Schwangerschaftskonflikt an die Onlineberatung. Darüber

hinaus reicht die Bandbreite der Beratungsinhalte von Verhütung bis zum unerfüllten Kinderwunsch und von psychischen Problemen in der Schwangerschaft bis zu Informationen zu finanziellen Leistungen. Auch angrenzende Themen wie Partnerschaftskonflikte oder Gewalt sind Inhalte von Anfragen.

Über die Jahre hat sich herausgestellt, dass es für das Team wichtig ist, sich regelmäßig zu treffen, um die Onlineberatung voranzubringen. Aber auch damit die Zusammenarbeit des Teams im virtuellen Raum reibungslos laufen kann, sind Workshops und Supervision feste Bestandteile der Teamarbeit. Das im Anfang entwickelte Modell der Beratung - Teams mit je zwei bis drei Berater*innen bearbeiten eingehende Anfragen eines Wochentages - ist in den Jahren immer wieder leicht angepasst worden, hat sich aber in den Grundzügen bewährt. Wichtig für die Qualität der

Beratung ist die Intervention. Intervention heißt, dass Antworten immer von einer zweiten Kollegin gegengelesen werden. In der Onlineberatung sind sehr gutes sprachliches Vermögen und Ausdruckskraft notwendig, denn die Sprache ist das einzige Ausdrucksmittel, das es in dieser Beratungsform gibt.

Im Jahr 2012 hat die Onlineberatung den Dienstanbieter gewechselt und die Seite für mobile Endgeräte angepasst. Seit dieser Umstellung sind vom Onlineteam über 9.000 Anfragen beantwortet worden.



210 donum vitae Beratungsstellen in Deutschland



Fachtag der donum vitae Beraterinnen aus Niedersachsen am 06.03.2018 in Osnabrück

Ausblick und Dank

Echte Dankbarkeit entsteht aus einem inneren Bedürfnis und dem Schätzen über das, was jemand selbstlos gegeben hat.

Ohne die finanzielle Unterstützung des Landes, der Kommunen, der Mitglieder und Spender*innen wären die Beratungsstellen nicht tragbar. Dem Vorstand danken wir für seinen ehrenamtlichen unermüdlichen Einsatz. Ebenso

wichtig ist für uns das Fachteam, das uns mit Rat und Tat zur Seite steht. Die Ratsuchenden bringen uns Vertrauen entgegen. Die gute Vernetzung mit Institutionen und Ärzt*innen ermöglicht es uns, Menschen mit ihren individuellen Fragestellungen unsere Hilfe und Unterstützung anbieten zu können.

Das Jahr 2019 stellt uns vor neue Herausforderungen. Der

Einsatz für gesetzliche Rahmenbedingungen, die die Situation der Frauen und Familien erleichtern, ist uns ebenso ein Anliegen wie die Diskussionen, die besonders im Zusammenhang mit pränataler Diagnostik und dem veränderten Bild von Familie geführt werden.

Marita Blom, Ingrid Lambers und Martina Saatkamp

donum vitae
Stadt und Landkreis
Osnabrück e. V.
Hasenstr. 5
49593 Bersenbrück
Telefon: 05439/607785
Fax: 05439/607786
bersenbrueck-gs@donumvitae.org
www.osnabrueck.donumvitae.org
Spendenkonto:
donum vitae Stadt und Landkreis
Osnabrück e. V.
Sparkasse Osnabrück
IBAN: DE51 265501051522926433
BIC: NOLADE22XXX